



## KOMMT ZUR SOLINGER MONTAGSAKTION!

An jedem 2. Montag um 18.00 Uhr  
(gerade Kalenderwoche)  
zwischen Eingang Hofgarten und  
Turm Apotheke, Kölner Straße



### TERMINKALENDER:

## Stammtisch von SOLINGEN AKTIV:

am Mittwoch, 05.12.2012  
ab 19 Uhr  
Habana Lounge  
Bergstr.  
42651 Solingen

Eine gute Gelegenheit, uns  
zwanglos kennenzulernen.

### SO ERREICHEN SIE UNS:

**SOLINGEN AKTIV Büro:**  
Klemens-Horn-Str. 3  
1. Stock  
42651 Solingen

Telefon: 0212 - 22 46 366  
E-Mail: [solingen-aktiv@gmx.de](mailto:solingen-aktiv@gmx.de)  
web: [www.solingen-aktiv.de](http://www.solingen-aktiv.de)

**Bürozeiten:**  
Mittwochs 10.00 - 16.00 h  
oder nach Absprache

**Stadträtin:** Gabi Gärtner  
Telefon: 0212 - 64 54 935  
E-Mail: [gabigaertner@t-online.de](mailto:gabigaertner@t-online.de)

Werden Sie gemeinsam  
mit uns aktiv!

**Schule in Solingen**  
-  
**der Weg in die  
Zukunft?**

## **Sekundarschule? Gesamtschule? Die Eltern sollten entscheiden**

Wichtige Veränderungen in der Bildungslandschaft in NRW stehen an und betreffen nun auch Solingen. Immer mehr Eltern sind mit der zu frühen Aufteilung ihrer Kinder nach dem 4. Schuljahr in Hauptschule, Realschule oder Gymnasium nicht mehr einverstanden. Seit Jahren schon müssen hunderte Kinder an den vorhandenen 3 Gesamtschulen in Solingen abgewiesen werden, weil die Kapazitäten nicht ausreichen.

Nachdem nun durch die stark zurückgehenden Schülerzahlen an den Hauptschulen deutlich wird, dass diese Schulform von den Eltern nicht mehr angenommen wird, reagierte die Politik mit einem Angebot an die Eltern, ihren Willen in einer Umfrage deutlich zu machen.

**Solingen AKTIV begrüßt diese Umfrage ausdrücklich, auch wenn durch die Formulierung manche Fragen nicht eindeutig zu beantworten waren.**

Es war schon immer unser Anliegen, Kindern ein längeres gemeinsames Lernen zu ermöglichen. Deshalb lag unsere Priorität immer auf der Einrichtung einer weiteren Gesamtschule um dem Elternwillen diesbezüglich nachzukommen.

Die Idee, die der neuen Sekundarschule zugrunde liegt, ist allerdings auch recht schlüssig. In Sekundarschulen lernen Kinder ebenfalls gemeinsam - ähnlich wie in Gesamtschulen. Allerdings verfügen Sekundarschulen nicht über eine eigene gymnasiale Oberstufe, sondern sollen mit weiterführenden Schulen wie Berufskollegs, Gymnasien oder Gesamtschulen zusammenarbeiten.

Nach welchem genauen Grundkonzept die jeweilige Sekundarschule vor Ort arbeitet, entscheidet der Schulträger unter Beteiligung der Schulkonferenz. Auf jeden Fall soll in den Klassen 5 und 6 gemeinsamer Unterricht stattfinden. Danach gibt es verschiedene Möglichkeiten. Entweder wird wie bisher an Gesamtschulen und Hauptschulen in einzelnen Fächern nach Leistung differenziert, oder es werden Klassen mit unterschiedlichem Lernniveau gebildet.

Je nach Leistungspotenzial werden Kinder auch an Sekundarschulen nach gymnasialen Standards unterrichtet, so dass auch einem späteren Besuch einer gymnasialen Oberstufe nichts im Wege steht.

Einen großen Vorteil sehen wir darin, dass die Klassenfrequenzrichtwerte auf 25 Kinder pro Klasse gesetzt wurden, was bei integrierter Beschulung auch zwingend notwendig ist. Sekundarschulen sollen 3-zügig geführt werden laut dem schulpolitischen Konsens in NRW. Das bedeutet, dass keine „Mammutschulen“ entstehen. Das ist entschieden besser für die soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Wenn Bedarf für eine 4-zügige Schule besteht, soll eine Gesamtschule mit eigener Oberstufe gegründet werden. Dafür würde ebenfalls der Klassenfrequenzrichtwert von 25 Schülern gelten.

**Die Umfrage zeigte, wie erwartet, den Willen der Eltern nach der Einrichtung einer weiteren Gesamtschule und einer Sekundarschule. Allerdings wird nicht ersichtlich, wie hoch jeweils das Votum für eine der beiden Schulformen ausfällt.**

## **Nein zur Strompreiserhöhung durch die SWS**

Mitte November bekamen fast alle Solinger einen Bescheid der Stadtwerke über die Strompreiserhöhung um 2,67 Cent brutto pro Kilowattstunde. Das ist eine Erhöhung um 11% - bei manchen Haushalten um bis zu 200€ im Jahr. Die 15.000 Solinger, die von Hartz IV leben müssen, trifft es dabei besonders hart.

Die erhöhte Umlage zur Förderung erneuerbarer Energien (EEG-Umlage) soll vor allem auf die Strom-Einzelkunden abgewälzt werden, weil inzwischen ca. 800 führende Industrieunternehmen von dieser Ökosteuermulde befreit wurden und ihnen damit staatliche Steuergeschenke im Wert von 2,5 Milliarden € gemacht wurde. Der Strompreis könnte sogar gesenkt werden, wenn die Bundesregierung diese Vergünstigungen für die Unternehmen aufheben würde und den (Öko-) Strom aus regenerativen Energien von der Energiesteuer befreien würde. Diese inakzeptable Strompreiserhöhung schadet unserem Geldbeutel; sie schadet mit ihrer bewussten Propaganda gegen die Energiewende unseren natürlichen Lebensbedingungen.

Als einzige individuelle Lösung wird uns jetzt im Schreiben der Stadtwerke und in den Medien vorgeschlagen, die Stromanbieter zu wechseln.

**SOLINGEN AKTIV wird sich für eine moderate Preispolitik der Stadtwerke Solingen einsetzen und unterstützt am 01. Dezember - dem internationalen Umweltkampftag zur Rettung der natürlichen Umwelt - die Protestaktion zum Umweltkampftag, die um 11:55 Uhr an der unteren Hauptstraße am Stein beginnt.**